Ausgabe: Sommer 2020
Miteinander für Biedermannsdorf
Redaktion: Elfriede Hawliczek

blick punkt

die Corona Krise
Aktuelles aus der Gemeindearbeit
neuer Jugendtreff
neues Leben für eine alte Telefonzelle
Grüne noch immer im Wahlkampf?

Wir wünschen Ihnen schöne
und erholsame Ferien!

volkspartei
biedermannsdorf

Vorwort der ÖVP Obfrau Bürgermeisterin Beatrix Dalos

T: 0664 / 9645275
M: bgm.dalos@biedermannsdorf.at
www.vpbiedermannsdorf.at

Liebe Biedermannsdorferinnen und Biedermannsdorfer,

Auch wenn die Coronakrise das bestimmenden Thema der letzten Wochen war, so möchte ich mich zunächst dennoch bei Ihnen, liebe Biedermannsdorferinnen und Biedermannsdorfer, dafür bedanken, dass Sie so zahlreich von Ihrem Wahlrecht im Rahmen der Gemeinderatswahl am 26.1.2020 Gebrauch gemacht haben. Ganz besonders bedanke ich mich bei all jenen, die meiner Partei und mir ihr Vertrauen ausgesprochen und uns/mir ihre Stimme gegeben haben. Ich kann Ihnen versprechen, dass wir/ich verantwortungsvoll damit umgehen werde(n). Aufgrund diesem erfreulichen Wahlergebnis habe ich mich in der konstituierenden Gemeinderatssitzung am 23.2.2020 neuerlich für das Amt als Bürgermeisterin beworben und wurde mit 20 Stimmen (bei einer Stimmenthaltung) neuerlich zur Bürgermeisterin dieses wunderschönen Ortes gewählt.

Die Coronakrise als große Herausforderung für unsere Gemeinde

Viele von uns haben bereits plötzlich eintretende Ereignisse mittelbar oder unmittelbar erleben müssen, die mehr oder weniger negativen Einfluss auf Leben, Umwelt oder Gesellschaft genommen haben. Manche davon haben unser Leben nachhaltig beeinflusst und geprägt, manche davon haben wir – auch wenn die Auswirkungen längst wieder verschwunden sind – nach wie vor in Erinnerungen und manche haben auch dazu geführt, dass sie Auslöser für einen wesentlichen Richtungswechsel geworden sind bzw. zu einem grundsätzlichen Umdenken beigetragen haben. Katastrophen, wie der Atomunfall in Tschernobyl, das Seilbahnunglück in Kaprun, der Lawinenabgang in Galtür und nicht zuletzt die großflächigen Überschwemmungen in unserem Bundesland sind uns noch allzu gut in Erinnerung. So massiv, unvorhersehbar und plötzlich uns solche Katastrophen treffen, so können die Auswirkungen örtlich und zeitlich beschränkt und die materiellen Folgen relativ schnell und einfach beseitigt werden - bei allem Leid, die sie bei den unmittelbar Betroffenen oder deren Angehörigen hinterlassen. Denn eines ist klar: Für den Verlust eines geliebten Menschen gibt es nur wenig Trost.

Damit zeigt sich aber auch bereits klar, wie sehr sich die Coronakrise der letzten Monate von einer Katastrophe unterscheidet, wie schwierig es ist, die richtigen Maßnahmen zum richtigen Zeitpunkt zu treffen, um eine Ausweitung der virusbedingten Gefahr bestmöglich zu vermeiden und die negativen Folgen einer derartigen „Pandemie“ in Grenzen zu halten. Schnell war klar, dass das Problem mit Hygienemaßnahmen und sozialem Abstand allein nicht in den Griff zu bekommen war, sodass rasch weitere Maßnahmen folgten: Untersagung von Veranstaltungen und Großereignissen, Sperre von Sportstätten, Freizeiteinrichtungen, Spielplätzen, Bädern, Fitnessstudios, Schließung der Gastronomie, Einstellung des Unterrichts in den Schulen und der pädagogischen Arbeit im Kindergarten und stattdessen Umstellung auf reine Kinderbetreuung für jene Eltern/Erziehungsberechtigte, die berufsbedingt ihre Kinder nicht selber betreuen konnten, Einrichtung eines Notbetriebes in den restlichen Kinderbetreuungseinrichtungen und viele andere Maßnahmen.

Diese Anordnungen der zuständigen Gesundheitsbehörden haben unsere Gemeinde vor massive Herausforderungen gestellt. Denn klar war sofort: Die angeordneten Maßnahmen müssen auch umgesetzt werden und die Umsetzung war in vielen Bereichen Gemeindesache. Gleichzeitig waren aber auch Maßnahmen zu setzen, um eine Ansteckung unserer Mitarbeiter/innen zu vermeiden, denn ohne den Einsatz dieser hätten wir weder die gesundheitsbehördlichen Anordnungen umsetzen, noch den Betrieb im Gemeindeamt und den weiteren Gemeindeeinrichtungen aufrechterhalten können.
Mir war es aber nicht nur wichtig, alle Anordnungen umzusetzen, sondern darüber hinaus Hilfs- und Unterstützungsangebote zu organisieren, die speziell Angehörigen von Risikogruppen zugutekommen sollten, um deren Sicherheit zu gewährleisten. So haben wir rasch zahlreiche Unterstützungsangebote ins Leben gerufen, wie z. B. einen Hol- und Bringdienst für Medikamente, Lebensmittel und sonstige wichtige Güter des täglichen Lebens. Die vielen positiven Rückmeldungen und die zahlreiche Inanspruchnahme dieser unentgeltlichen Hilfsleistungen hat gezeigt, wie notwendig diese Angebote waren. Danke an dieser Stelle an die Mitarbeiter/innen des Bauhofs und die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, die es uns ermöglicht haben, diese Hilfe überhaupt anbieten zu können.
Weitere Angebote folgten, wie z. B. die Ausgabe der vorhandenen Mund-Nasenschutzmasken (FFP3), danach von Einwegmasken und Einweghandschuhen sowie die Organisation von psychosozialen Unterstützungsangeboten, wurde doch rasch klar, dass die „Einschränkungen“ der Bewegungsmöglichkeiten für viele von uns eine psychische Belastung darstellten.

Ich denke, dass es uns als eine der wenigen Gemeinden gelungen ist, den Betrieb aller unserer Einrichtungen bestmöglich aufrecht zu erhalten und für Sie da zu sein. Dies entspricht meinem Selbstverständnis, wonach staatliche Stellen auch in Krisenzeiten ihre Aufgaben wahrzunehmen haben, ebenso wie es für mich selbstverständlich ist, dass öffentliche Versorgungsaufgaben (Abfall- und Abwasserentsorgung, Wasserversorgung, udgl.) sowie die Gemeindeaufgaben im Rahmen der Organisation der Kinderbetreuung weiter wahrzunehmen sind. Hier gilt mein besonderer Dank unseren Bediensteten, die diese Sichtweise geteilt haben und sich für die Aufrechterhaltung der Versorgungsangebote besonders eingesetzt haben. Ich hoffe, dass durch die nunmehr anstehenden Lockerungsmaßnahmen keine Verschlechterung der Situation eintritt. **Bleiben Sie vorsichtig, halten Sie weiter bestmöglich Abstand und halten Sie bitte weiterhin die grundlegenden Hygienemaßnahmen ein.**

Aktuelles aus der Gemeindearbeit

Wie Eingangs bereits erwähnt, darf ich weiter als Bürgermeisterin für Sie, liebe Biedermannsdorferinnen und Biedermannsdorfer, und für unseren Ort tätig sein. Ich werde weiter für einen lebenswerten und liebenswerten Ort eintreten. Grundlegende Beschlüsse für die Weiterentwicklung in diese Richtung haben wir bereits wieder in der Gemeinderatssitzung am 19. März 2020 gefasst. Übrigens waren wir eine der wenigen Gemeinden, die die Gemeinderatssitzung abgehalten hat, auch weil ich der Auffassung bin, dass wir Politiker/innen auch dann für Sie da sein müssen, wenn die Rahmenbedingungen etwas schwieriger sind. In dieser Gemeinderatssitzung haben wir durch Anpassung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes die letzten formellen Rahmenbedingungen geschaffen, um das **Wohnbauprojekt HEIM** in der Wiener Straße auf Schiene zu bringen.

Der Ankauf einer neuen **Straßenkehrmaschine** wurde ebenso beschlossen, wie eine Resolution zur Erhaltung des **Mühlbaches**. Weiters wurden zahlreiche Aufträge zur Fortsetzung der Arbeiten am **Gemeindeamt** vergeben. Auch wenn sich die Arbeiten coronabedingt verzögern, so hoffen wir doch, das Gemeindeamt mit Ende des Jahres eröffnen zu können. Ab dem Kindergartenjahr 2020/2021 werden wir eine **zusätzliche Kindergartengruppe** betreiben (also insgesamt 7 Gruppen), sodass wir allen Kindern einen Kindergartenplatz garantieren können. Die Krabbelstubengruppe „Winnie Puh“ wird in das Gebäude des EKIZ verlegt. Demnächst beginnen wir mit der Errichtung des Dachstuhls des Gemeindeamtes und die Ampel beim Gemeindeamt wird ebenfalls erneuert. Obwohl wir viel Energie in die Bewältigung der Coronakrise investieren mussten, haben wir dennoch alles unternommen, um die anderen Projekte weiterführen zu können.

In der letzten Gemeinderatssitzung haben wir die **Hortgebühren neu** festgesetzt. Der zu leistende Beitrag wird künftig ca. 20 % geringer sein.

Neuer Jugendtreff

Für unsere Jugend haben wir mit dem „Bodenschutz“ eine neue Örtlichkeit zur Einrichtung eines neuen Jugendtreffs zur Verfügung gestellt. Am 27.5.2020 habe ich den Schlüssel an unseren Jugendgemeinderat Josef Michelfeit übergeben. In den kommenden Wochen sollen die Innenräume der Containeranlage gemeinsam mit der Biedermannsdorfer Jugend ausgebaut und eine überdachte Terrasse errichtet werden. Ich wünsche der Jugend alles Gute und viel Spaß im neuen Jugendtreff.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer,
genießen Sie Ihren Urlaub und kommen Sie gesund retour.

Dies wünscht Ihnen von ganzem Herzen

Ihre
Beatrix Dalos
Bürgermeisterin

Neues Leben für eine alte Telefonzelle in Biedermannsdorf

Auf Initiative unseres Jugendgemeinderates Josef Michelfeit und der Jugend ist es endlich soweit, dass die Telekom eine Telefonzelle zur Verfügung gestellt hat, die demnächst von der Jugend gestaltet und in einen öffentlichen Bücherschrank umgebaut wird. Dort kann man bereits gelesene Bücher hineinstellen und dafür andere Bücher mitnehmen. Sobald er fertig ist werden die Details bekannt gegeben.

PS: GRÜNE NOCH IMMER IM WAHLKAMPF?

In der letzten Ausgabe des Infoblattes der Grünen (Ausgabe 06/2020) wurde behauptet, dass das Angebot der Stellvertretungsfunktion des grünen Umweltausschusses an die ÖVP herangetragen, von dieser jedoch abgelehnt wurde. Vielmehr wahr ist, dass eines unserer Mitglieder erst 2 Minuten vor Beginn des Ausschusses über diese Möglichkeit informiert wurde, sich anschließend Bedenkzeit erbeten hat, um abwägen zu können, ob ein solcher Schritt sinnvoll ist. In der geschilderten Situation fühlte sich unser Mitglied überrumpelt und hat gebeten, die Entscheidung auf die nächste Ausschusssitzung zu verlagern. Dies wurde vom Vorsitzenden der Grünen zur Kenntnis genommen. Überraschend ist nun im Infoblatt zu lesen, dass dieses Mitglied bereits abgelehnt haben soll, obwohl die nächste Ausschusssitzung zum Zeitpunkt des Erscheinens noch nicht einmal stattgefunden hat. Solche Behauptungen wirken geplant und es scheint so, als ob dadurch ein Bild gezeichnet werden soll, dass die ÖVP Biedermannsdorf eine gemeinsame Zusammenarbeit ablehnen würde. Nach Aussprache, mit dem Ausschuss-Vorsitz und dem Zweck geschuldet, hat unser Mitglied den Stellvertreterposten trotzdem angenommen. Im Sinne der Gemeinde und unserer Bürger/innen hoffen wir, dass die inhaltliche Arbeit in den Vordergrund gerückt wird.
In diesem Sommer werden wir die Kinderbetreuungseinrichtungen durchgehend offenhalten, um jene Eltern zu unterstützen, die Teile ihres Erholungsurlaubes bereits konsumieren mussten. Anders als von den GRÜNEN fälschlich behauptet, handelt es sich dabei um ein FREIWILLIG organisiertes Angebot unserer Gemeinde.

Auf die sonstigen unrichtigen Behauptungen der GRÜNEN in ihren Aussendungen gehe ich hier gar nicht ein - nur eins: Liebe GRÜNE: Fangt mal an Verantwortung zu übernehmen und bearbeitet die euch übertragenen Aufgaben selbstständig. Gelegenheit und Verpflichtung dazu habt ihr!

Events

Neujahrsempfang mit Tricky Nicki

Team Angelobung

Blumenball

Kinderfasching

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: VP Biedermannsdorf, Leopold Holzgrubergasse 4, 2362 Biedermannsdorf, Klubobmann Markus Mayer, T: 0676 / 724 72 08 E: office@vpbiedermannsdorf.at. Die Angaben zur Offenlegung gemäß §§24 und 25 Mediengesetz sind unter www.vpbiedermannsdorf.at auffindbar.